

# Berliner Terrorpannen erzürnen Europa

von Stefan Schubert

Quelle: KOPP exklusiv Nr. 01/17

**Wie gleichgeschaltet der inländische Politik- und Medienbetrieb in Deutschland ist, wird dieser Tage wieder einmal erschreckend deutlich. Da fand in der Vorweihnachtszeit der größte islamistische Terroranschlag auf deutschem Boden statt. Und die Medien vertuschen vieles.**

Ein Islamist tötet mit einem 40-Tonner zwölf Besucher eines Weihnachtsmarktes und verletzt 50 weitere schwer. Doch das Wort »Islam« kommt in der anschließenden Berichterstattung schlicht nicht vor. Im Gegenteil:

❖ Zunächst wird versucht, die Empörung der Bevölkerung zu besänftigen, indem noch 24 Stunden nach der Tat über einen möglichen Unfall spekuliert wird. Und dann wurde allen islamischen Gemeinden in Deutschland ein Freibrief ausgestellt. Denn der islamische Terroranschlag eines Soldaten des Islamischen Staates hat nach den neuen Denkvorgaben unserer Eliten nichts mit dem Islam zutun.

## Politik und Medien auf einer Linie

Und trotz so viel offenkundiger Staatspropaganda regt sich in der angeblich vierten Macht des Staates kein Widerspruch. Denn die Medien sind von der vollziehenden Gewalt, also der Regierung, in Deutschland heute kaum noch zu unterscheiden. Beide sind miteinander verschmolzen. So bleibt nur ein Blick auf alternative Medien und ein Bück auf ausländische Medien, um die Ungeheuerlichkeiten und die Auswirkungen des Berliner Terroranschlages zu verdeutlichen.



Nur im europäischen Ausland spricht die Presse noch Klartext. Die Verantwortung der Angela Merkel und ihrer Flüchtlingspolitik werden dort klar benannt. Die nachfolgend aufgelisteten ausländischen Schlagzeilen der vergangenen Tage bringen die deutschen Sicherheitsbehörden und die verantwortlichen Politiker in Bedrängnis. Die häufigsten Kritikpunkte in komprimierter Form lauten:

- Zuerst den Falschen festgenommen und voreilig Entwarnung für die Berliner Bevölkerung gegeben
- Das Führerhaus des Terror-LKW nicht sofort durchsucht und so die Duldungsbescheinigung von *Anis Amri* übersehen
- Dann wird bundesweit ein Fahndungsaufruf verbreitet, bei der Massenmörder verpixelt dargestellt wird, um seine Persönlichkeitsrechte nicht zu verletzen
- Es wird bekannt, dass der »Flüchtling« und Islamist den Behörden längst bekannt ist und als Gefährder eingestuft ist
- Gegen ihn wurde sogar schon lange ermittelt, und zwar wegen des »Verdachts auf Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Straftat«, so die staatliche Umschreibung für einen Terroranschlag
- Der Asylantrag des Tunesiers war schon lange abgelehnt, doch die Behörden und die Politiker schoben ihn nicht ab
- In Italien saß er bereits vier Jahre wegen schwerer Brandstiftung in Haft. Deut-

sche Behörden haben es unterlassen, sich diese Informationen bei seiner Identitätsfeststellung im Asylverfahren, einzuholen

- Auch in Tunesien ist er bereits straffällig geworden, dort erwarten den Kriminellen eine fünfjährige Haftzeit wegen gefährlichen Raubes in Tateinheit mit einer gefährlichen Körperverletzung
- Auch diesen Datenabgleich haben deutsche Behörden nicht durchgeführt.

Und trotz aller dieser Skandale halten alle Bundestagsparteien an ihrer Politik der offenen Grenzen fest. Dementsprechend deutlich sind auch die internationalen Pressestimmen:

- Der *Daily Telegraph* schreibt: »*Peinlicher Fehler gibt Berliner Mörder die Möglichkeit zum Angriff*«
- Die *Times* titelt: »*Verdächtiger des Berliner Massakers wurde monatelang beobachtet*«.
- Auch der *Guardian* versteckt seinen Hohn nicht: »*Der eine, der sich absetzen konnte. Polizei jagt Verdächtigen, dervom Überwachungsradar verschwunden ist*«.
- Der *Daily Express* sieht es genauso: »*Polizei verliert Verdächtigen des Lkw-Terrors*«
- und in der *Sun* ist man mehr als verwundert: »*Deutsche haben den verdächtigen Lkw-Killer dreimal freigelassen*«.

Die deutschen Journalisten marschieren aber auch weiterhin im Gleichschritt mit dem Kanzleramt. Auch ein Interview des dänischen Fernsehens mit den Eltern eines Anschlagsofopfers, findet zwar eine weite Verbreitung in den sozialen Netzwerken, doch die Mainstream-Medien verschweigen es der Öffentlichkeit. Die Aussage des sichtlich erschütterten Vaters passt wohl nicht zum Umerziehungsauftrag der Journalisten:

- ◆ »*Dankeschön Frau Merkel, dich wähle ich mein ganzes Leben lang nicht mehr und hoffentlich meine ganze Familie und meine Freunde auch nicht*«.

Immer mehr zweifeln jetzt an Merkel.

- Auch aus der Schweiz meldet sich die *Neue Zürcher Zeitung* mit einer Einordnung der Merkelschen Willkommenskultur zu Wort: »*Genauso offenkundig ist aber, dass der Zustrom an kaum überprüften Migranten aus dem Nahen Osten und Südasien, von Syrien bis Afghanistan, große Risiken birgt*«.

Die Londoner *Times* bezieht Stellung mit den Worten:

- »*Es war ein Angriff auf die Gesellschaft, auf Familien, auf die Stabilität sowie auf Weihnachten und das Christentum ... Besonders die sexuellen Tätlichkeiten am Silvesterabend vor einem Jahr in Köln haben dazu geführt, dass viele Deutsche die Weisheit von Merkels Politik der offenen Tür bezweifeln und die wahrgenommene politische Korrektheit infrage stellen*«.

Deutlich härter geht der britische *Telegraph* mit Merkel ins Gericht:

- »*Die erste Pflicht eines Staates ist die Sicherheit seiner Bürger; das bedeutet ordentliche Einwanderungskontrollen. Zum Glück wird Großbritannien das bald wieder haben*«.

Die Politik der offenen Grenzen hat zu einer wahrlichen Verbrechenslawine im Land geführt: Terror, Sexualmorde, Vergewaltigungen und brutale Raubüberfälle.